

---

Subject: Tamoxifen gegen HA...

Posted by [mike.](#) on Wed, 08 Feb 2012 17:29:10 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hi,

nachdem gestern das Stichwort Tamixofen (Estrogenrezeptorenblocker) gefallen ist ..

ist mir eingefallen

was ist WENN

eine überexprimierung der ER erfolgt ist ?

und die AGA dadurch angeheizt wird....

also die Problematik DHT/E2 durch diesen Umstand angeheizt wird..

Mir fällt pers. folgendes ein:

a) Ich hatte ein paar Monate sehr viele Phytoestrogene .. theoretisch könnte eine upregulation der ER erfolgt sein .. (ER-b)

ER-b ua im Haarfollikel oder Knochenzellen

ER-a Brust, Hüfte .. weibl. Geschlechtsmerkmale .. PES haben KEINEN Einfluss auf diesen Rezeptor

Meine Haare wurden in und nach dieser Zeit sehr fein (Struktur eher weiblich als männlich) und Fin mit androgenunterdrückung tat sein übriges

nach fast 1 Jahr Fin habe ich dauernd shedding und eine Haarstruktur von dunkelblond lockig --> hellblond fast glatt .. statt männlich .. eher weiblich (oder minituarisiert..)

darum kann ich mir vorstellen werden unter Fin User die Schläfen so schwach .. ist doch eher ein Frauending...

Schläfen sind idR ähnlich von der struktur her wie der Backenbart..

ER können ja an und für sich auch defekt werden..

bei Frauen die jahrelang die Pille mit Ethanylestradiol nehmen .. werden die Rez. defekt .. und HA droht..

Für Frauen wüsste ich gegen dieses Problem jetzt keine Lösung

Für Männer mglw. schon .. Tamixofen zb...

Ich denke mir .. Androgenrezeptoren werden immer wieder geblockt .. Spiro, Fluta, Androcur .....  
oral oder topical

Estrogenrezeptoren werde nie berücksichtigt !

Pantostin mit 17-a-Estrdiol hätte theoretisch einfluss ..  
..kommt halt auf die Rezeptoreaffinität an..

Ist jetzt die Frage:

- Kennt jemand wen, der mit so etwas seine Haare wieder gekräftigt oder HA gestoppt hat ..

- kennt jmd. Studien . die belegen, das ER-überexprimieren im HF ..

..hier wäre die Aromatasehemmung ja auch nur eine halbe Sache ...

wenn zu viele ER am HF und zu wenige AR ... wird auf kurz oder lang upreguliert auf der männl.  
Seite .. mehr AR+5AR1+2 usw..

---

Subject: Aw: Tamixofen gegen HA...

Posted by [pilos](#) on Wed, 08 Feb 2012 17:49:47 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

ich meine das hat nicht funktioniert...haben wir vor 3 jahre schon mal

[http://www.alopezie.de/fud/index.php/mv/msg/15434/#msg\\_166550](http://www.alopezie.de/fud/index.php/mv/msg/15434/#msg_166550)

es gab mal eine studie die hat das zeug total gelobt

es ging nicht nur um estrogen sondern auch um andere faktoren

hat sich aber nicht durchgesetzt

<http://immortalhair.forumandco.com/t1513-cs-tamoxifen-activate-dormant-hair-follicles-and-increase-hair-growth>

<http://www.endocrine-abstracts.org/ea/0010/ea0010p86.htm>

---

Subject: Aw: Tamixofen gegen HA...  
Posted by [mike](#). on Wed, 08 Feb 2012 18:04:54 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

<http://www.endocrine-abstracts.org/ea/0010/ea0010p86.htm>

Die selektive Hemmung der menschlichen Haarwuchs durch östrogene Verbindungen in vitro

LD Nelson<sup>1</sup>, Messenger<sup>2</sup> AG, ROS Karoo<sup>1</sup> & MJ Thornton<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Dept Biomedical Sciences, University of Bradford, Bradford, Großbritannien, <sup>2</sup>Dept Dermatologie, Royal Hallamshire Hospital, Sheffield, Vereinigtes Königreich.

Östrogene haben wichtige modulierende Wirkung auf die Haut und die Haarfollikel. Obwohl sie das Haarwachstum in Tiermodellen zu inhibieren, ist ihre Wirkung auf die menschliche Haarwuchs weniger klar. Deshalb haben wir die Wirkung von Östrogen auf die menschliche Verbindungen Haarwachstum in vitro unter Verwendung einer ganzen Follikel-Assay-System untersucht.

Individuelle mikrodisezierten Haarfollikel von weiblichen zeitliche / okzipitalen Kopfhaut (n = 6, Altersbereich 49-69 Durchschnittsalter 54.67yrs) wurden einzeln in Phenolrot-freiem Williams E-Medium mit L-Glutamin, Penicillin, Streptomycin und 5 mM Glucose inkubiert. Fahrzeugsteuerung (0,0001% Alkohol), 10 nM 17 $\beta$ -Östradiol, 10 nM 17 $\beta$ -Östradiol, 1  $\mu$ g; Genestein, 100 nM Tamoxifen oder 10 nM 17 $\beta$ -Östradiol plus 100; ein Minimum von sechs Follikel von jedem Patienten wurde mit einem der folgenden inkubiert nM Tamoxifen für 7 Tage, die einen Medienwechsel jeden zweiten Tag. Alle 24 Stunden wurde die Zunahme der Follikel Länge gemessen unter Verwendung eines invertierten Mikroskops mit einem Okular Messen Strichplatte angebracht.

Follikel in jeder Gruppe zeigten lineares Wachstum über sieben Tagen und zeigten eine ähnliche Morphologie. Follikel mit 17 $\beta$ -Estradiol inkubiert wuchs mit einer ähnlichen Rate in der Kontrollgruppe. Allerdings wuchs Follikel mit 17 $\beta$ -Estradiol inkubiert bei einer signifikant (p <0,05) langsamer als die Kontrollgruppe. Tamoxifen allein hatte keine Wirkung auf den Haarwuchs, aber inhibiert die Wirkung von 17 $\beta$ -Östradiol. Follikel mit der phytoestrogen inkubiert, Genestein wuchs auch auf einem deutlich niedrigeren Rate (p <0,05) als die Kontrollgruppe.

Diese Ergebnisse zeigen, dass der menschliche Haarfollikel durch geeignete Mechanismen zum östrogene Verbindungen in vitro in selektiver Weise zu reagieren. 17 $\beta$ -Östradiol hemmt

Haarwachstum in vitro, die durch Tamoxifen negiert wird, die Unterstützung der Regelung des menschlichen Haarwuchs über eine Östrogen-Rezeptor. Ferner ist eine ähnliche Inhibierung des Wachstums in der Anwesenheit des Phytoöstrogen schlägt Genestein, daß Östrogene modulieren kann menschlichen Haarfollikel Wachstum über ERβ.

17-b-E bremst Wuchs bei Frauen in vitro

PES ähnlich und hat .. Affinität zu ER-b

---

Subject: Aw: Tamixofen gegen HA...  
Posted by [Haar-in-der-Suppe](#) on Thu, 16 Feb 2012 10:09:46 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

bzgl tamox/serms vs letro/AI

In a study designed to determine the effectiveness of aromatase inhibitors compared with anti-estrogen drugs, the German scientists analyzed 21 human breast cancer tissue samples for a change in the ER alpha /ER beta ratio during the malignant progression of breast cancers. They found that the transition from normal breast cells to grade 1 tumors was characterized by the down-regulation of ER beta, while the transition from grade 1 to grade 3 tumors was associated with the decrease in ER alpha expression. In stimulation assays they found that anti-estrogen drugs such as tamoxifen increased ER alpha expression and left ER beta unchanged. In contrast, aromatase inhibitors up regulated ER beta, and by doing so, blocked the initiation of cancer. (Anticancer Research, June)

---

Subject: Aw: Tamixofen gegen HA...  
Posted by [mike.](#) on Thu, 16 Feb 2012 10:28:02 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

sehr interessant..

ER-beta unberührt -> Aro-Hemmer  
ER-beta upreguliert -> Tamixofen

bei Frauen in vivo?

Tamixofen bei Frauen erh. ER-a-Rezeptoren --> weibl. Geschlechtsmerkmale sind meist vermehrt damit bestückt (Upregulation)

für Männern könnte eine neigung zur feminisierung/gynäkomastie auftreten..

---

---

Subject: Aw: Tamixofen gegen HA...  
Posted by [Sinner85](#) on Thu, 16 Feb 2012 10:37:29 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Tamoxifen nützen doch auch Bodybuilder beim absetzen von Testosteron usw.....!? LG

---

---

Subject: Aw: Tamixofen gegen HA...  
Posted by [Muad'Dib](#) on Thu, 16 Feb 2012 11:07:39 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Tamixofen wird bei einer Brustkrebsnachbehandlung nach einer gewissen Zeit durch einen Aromatasehemmer substituiert.

Von Rezeptoren blockieren halte ich wenig.

---